



German TSD Newsletter

der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V.,
gemeinnützig



Mitglied in der
Traditional Global Tang Soo Do Association
sowie im DDK e.V. und BSK



Ausgabe Dezember 2021

Liebe Mitglieder der DTSDV e.V.!

*Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches Neues Jahr,
verbunden mit den besten Wünschen
für Gesundheit, Glück und Erfolg
sowie Zufriedenheit und Freude
im trauten Heim und im Kreise der Familie,*

dies wünscht Euch

mit Familie

*Hoffentlich erfreuen sich Alle bester Gesundheit und
können das wohlverdiente Weihnachtsfest ohne ernsthafte Probleme
und Corona Auswirkungen im friedlichen und besinnlichen Beisammensein
in der Familie und mit Freunden feiern!*

*Nochmals ein herzliches Dankeschön an Euch für Eure
tolle geleistete Zusammenarbeit in der Vergangenheit und freundliche Unterstützung!*

*Ich wünsche Euch Allen einen guten Rutsch ins Neue Jahr,
auf das alles so eintritt, so wie Ihr es Euch selbst erwünscht.
Und wir hoffen überwiegend nur gute Nachrichten in 2022 zu erfahren!*

*Bis auf ein doch hoffentlich
baldiges Wiedersehen in 2022*

*Frohe Weihnachten - God Jul - Joyeux Noel - Buon Natale - Merry Christmas - Boas Festas
Feliz Navidad - Prettige Kerstdagen - Vrolijk Kerstfeest - Mutlu Noeller*

메리 크리스마스 - 聖誕節快樂 - メリークリスマス

С Рождеством - عید عید عید - חג המולד שמח

Ein Jahres-Resümee

Nun ist schon wieder ein Jahr unter dem Einfluss von der Corona Pandemie fast vorbei. Trotz aller damit einhergehenden Widrigkeiten konnten wir in unserem Verband doch einiges bewerkstelligen.

Wir müssen, wie viele andere Verbände auch mit einem temporären Mitgliederschwund leben, der zwangsläufig mit den restriktiven Möglichkeiten eines geregelten Sportbetriebes einhergehen. Dies hat natürlich auch einen großen Einfluss auf die jeweiligen Trainer. Dies geht von den Unverzagten und sich selbst motivierenden bis zu den verzagten und denen wegen der andauernden Schwierigkeiten sich allmählich aufgebenden Trainern.



Auch wenn man wegen der aktuellen 4. Corona bzw. sich schon bald abzeichnenden 5. Welle einfach kein Ende dieses Pandemiegesehens erkennen kann, sollte man trotzdem versuchen auch aus dieser unschönen Situation etwas Positives für sich herauszuholen. Jedes Blatt hat immer zwei Seiten, die es zu betrachten gilt. In solchen Krisensituationen lernt man die Herrschaften, mit denen man es in der Regel zu tun hat, wirklich etwas genauer kennen. In Ausnahmesituationen zeigen sich die wahren Gesichter der Menschen. Dies kennt man schon aus den Erzählungen aus unserer jüngeren Vergangenheit, um nur die Zeiten vor während und nach den beiden Weltkriegen zu erwähnen, deren Auswirkungen auf die in dieser Zeit lebenden Menschen noch um Vieles drastischer waren. Als Fazit zogen die betroffenen Menschen ein entscheidendes Merkmal hervor: Egoisten gingen in der Regel unter und die, die zusammenhielten und füreinander da waren, konnten durchhalten, sich bewahren und haben diese schlimmen Zeiten überlebt. Wir müssen akzeptieren und uns damit abfinden, sowie damit leben, dass es Impfverweigerer und das andere Extrem, die Hypochonder gibt. Dazwischen gibt es die Mehrheit, die sich mit den besonderen Gegebenheiten dieser Pandemie arrangieren können, ohne von einem Extrem ins andere zu fallen. Für mich gilt es, Verantwortung für unsere Mitmenschen zu zeigen und für uns selbst zu haben und alles zu unternehmen, was möglich ist, um dieses Damoklesschwert Corona, was über uns schwebt, möglichst bald zu besiegen und zu beseitigen - und wenn es eine Immunisierung durch eine erforderliche Impfung ist!

Was soll diese Erfahrungen aus der Vergangenheit uns jetzt mitteilen? Lasst uns dazu die Tugenden heranziehen, die sich schon die Philosophen aus dem alten China vor tausenden von Jahren auf ihre Fahnen geschrieben haben, wie Ausdauer, Durchhalten und unbeirrt weiterzumachen. Für uns als Kampfkunstreiber heißt es, niemals aufzugeben und trotz aller vorhandenen Schwierigkeiten voranzuschreiten. Es gibt immer einen nächsten Morgen und die Sonne wird auch wieder aufgehen. Auf eine Nacht folgt wieder ein Tag und auf Regen folgt wieder Sonnenschein. Auf sieben magere Jahre folgen wieder sieben fette Jahre, wie es schon im Alten Testament steht. Also alles nichts Neues. Nur der Umgang mit ungewöhnlichen Situationen gestaltet sich für Viele leider als ein etwas ungeheurer Schwieriges. In solchen Situationen wird unser Geist als Kampfkünstler gestärkt. Lasst uns alle zusammenhalten und gemeinsam durch dieses Tal schreiten und zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Was wurde nicht alles im vergangenen Jahr 2021 trotz allem geschafft! Die Studios konnten ihren Trainingsbetrieb aufnehmen. Gup- und Dan-Prüfungen konnten stattfinden. Lehrgänge konnten abgehalten werden. Sitzungen fanden statt. Natürlich nicht so wie im gewünschten Maß, aber wenigstens ein Teil davon und das ist doch auch etwas! Auch für das kommende Jahr stehen schon wichtige Termin von Veranstaltungen fest. Man muss einfach planen und nicht den Kopf in den Sand stecken. Ohne Planung wird auch nichts möglich sein. Eine negative pessimistische Einstellung ist für einen Kampfkünstler fehl am Platze.

Schon bald ist schon wieder ein Weihnachtsfest, ein Fest des Friedens und der Zuversicht. Es soll uns ein friedliches und vor allem ein gesundes Neues Jahr 2022 bringen. Tang Soo!!!

Sah Bum Nim Klaus Trogemann

Sommerlehrgang in der Schweiz

Meine Frau und ich hatten schon lange vor, das Schweizer Sommercamp zu besuchen. Wir sind jedes Jahr immer gern zu dem Lehrgang nach Taching am See gefahren. Meine Frau kommt gerne mit, weil sie die Tang Soo Do Gemeinschaft mag und ich wegen dem Sport und der Gemeinschaft. Da das Schweizer Sommercamp das Gegenstück dazu sein soll, konnte ich sie und die Kinder begeistern mitzufahren.



Da wir beide voll berufstätig sind und nicht sicher waren, ob wir frei und die Kinder frühzeitig aus der Schule bekommen habe ich mit Meister Peters besprochen das wir Samstag direkt zur Sporthalle kommen.

So konnten wir ohne Druck am Freitag mit unserem Wohnmobil nach der Arbeit/Schule mit der ganzen Familie Richtung Schweiz starten. Nach etwa 5 Stunden waren wir bei Singen angekommen und übernachteten dort auf einen Parkplatz. Gut ausgeschlafen und nach einem kleinen Frühstück ging es dann zur Sporthalle. Nach ca. 10 Minuten sind wir in Hemishofen angekommen. Nach einer herzlichen Begrüßung zeigte uns Meister Peters, in die Umkleide zu finden sind. Der Lehrgang begann mit einer kleinen Ansprache von Meister Trogemann, in der die Tangs Soo Do Etikette besonders betont wurde. Das Aufwärmen war ganz schön anstrengend! Aber vielleicht darf man das auch behaupten, nach 150 Liegestütz, Kniebeugen und Situps. Schwerpunkt war an diesen Samstag die Neuen Formen zu lernen. Mir wurde scheinbarweise (immer fünf Bewegungen) die neue Form Bassai Cho beigebracht. Ich habe mich geehrt gefühlt, diese Form von Meister Trogemann persönlich gelehrt zu bekommen. Es war der Vorteil, das nicht viele höherrangige Kampfkünstler da waren, somit brauchte ich nur mit einem 3. Dan seine Aufmerksamkeit teilen. Meister Peters betreute die anderen 13 Schüler. Diese sind, wie ich gesehen habe auch mit Freude auf ihre Kosten gekommen. Die vier Stunden vergingen schnell.



Nach dem Training trafen wir uns auf dem Bolderhof. Da wir gut ausgestattet in unserem Wohnmobil sind, haben wir uns erst einmal etwas gestärkt. Gegen 15 Uhr haben wir dann im Bolderhof eingekcheckt. Die Toilette, Duschen, Frühstück wurden uns gezeigt. Wir schauten uns auf dem Bolderhof etwas um und die Kinder fanden auch gleich Anschluss.

Am Nachmittag besichtigten wir die Stadt Stein am Rhein und schlossen die Sightseeingtour mit einem leckeren Eis ab. Zurück auf dem Bolderhof konnten wir noch etwas fachsimpeln. Zum Grillplausch gab es reichlich Fleisch, das frisch gegrillt wurde, Grillkäse und Salate. Satt unterhielten

wir uns noch bis in den Abend hinein und gingen dann bald geschafft ins Bett.

Am nächsten Morgen gab es mit einer herrlichen Aussicht über Felder und Hügel einen schönen Sonnenaufgang zu betrachten. Ich musste erst einmal meinen Stuhl auspacken und dazu einen schönen Kaffee trinken. Um 8 Uhr ging es dann zum Frühstück. Meine Frau nahm sich noch Käse aus dem Hofladen mit, da er ihr zum Frühstück so gut geschmeckt hatte. Kurz nach halb Neun fuhren wir dann auch schon zur Sporthalle.

Der Schwerpunkt lag an dem dritten Lehrgangstag bei der Selbstverteidigung und Fallschule. Die Stunden vergingen wie im Flug und schon mussten wir uns wieder alle verabschieden und nach Hause fahren.

Ich konnte für meinen Teil mitnehmen, dass das Schweizer Sommercamp einen anderen Charme hat als der Lehrgang Taching am See und auf diese Weise bekam ich die Chance, im kleineren Kreise meine Meister und Trainer kennenzulernen und diverse Weisheiten mit auf den Weg zu nehmen.

Pierre Selig, 1. Gup, TSD Rottal-Inn

Sommercamp in Hemishofen

Freitagabend nach der Schule oder der Arbeit kamen die Teilnehmenden nach Hemishofen und checkten beim Boldernhof ein, bevor sie sich auf den Weg zur Turnhalle machten, wo von 18 - 20 Uhr Master Trogemann das Training leitete. Erst danach hatten sich die Trainierenden einen Spaghetti-Plausch auf dem Boldernhof verdient.

Während dem die Erwachsenen in Gespräche versunken waren, genossen die Kinder die verschiedenen Spielmöglichkeiten auf dem Hof. Sehr beliebt waren das Trampolin und die Go-Carts. Man hätte den Kindern nicht angemerkt, dass sie schon 2 Stunden zuvor strenges Training hatten, so viel Energie hatten sie noch. Jedoch als sie dann später am Abend ins Bett mussten, wirkten sie alle sehr müde und schliefen bald ein. Die einen übernachteten im Matratzenlager, während die anderen im Stroh übernachteten.

Morgens, kurz bevor sieben Uhr, war es noch sehr frisch, als die ersten aus ihren Schlafsäcken schlüpfen, um sich auf das Tai-Chi Training vorzubereiten. Abgeschlossen wurde diese Session mit einer Meditation in der wärmenden Sonne. Dies ist immer ein guter Weg den Tag zu starten. Danach konnte man sich beim Morgenbuffet bedienen. Um 9 Uhr ging es schon wieder los mit dem strengen Aufwärmen. Wer zu viel gegessen hatte, bekam das jetzt zu spüren bei den vielen Übungen für den Rumpf und den Rest des Körpers. Heute war sogar noch eine Familie aus Deutschland angereist. Nach dem Aufwärmen war ein gemeinsamer Einstieg ins Training mit allen Farbgurte und Dan-Trägern. Erst später wurde aufgeteilt, so dass die Ranghöchsten neue Formen lernen konnten, während die Farbgurte auch auf ihre Kosten kamen. Master Trogemann übernahm die eine Gruppe und Master Peters die andere. Wer in den Pausen weiter an seinen Formen übte, kam in den Genuss von mehr Feedback von Master Trogemann.

Nach vier Stunden intensivem Training konnte man sich am Nachmittag auf dem Hof ausruhen oder sich der Gruppe anschließen, welche nach Stein am Rhein ging. Beim gemeinsamen Grillplausch zum Abendessen genoss man das Beisammen sein und tauschte sich rege aus. Die Kinder durften später auch mitgehen, um die Hühner zu füttern und Eier zu sammeln. Sonntagmorgen startete auch wieder mit Tai-Chi und Meditation und später nochmals 3 Stunden lehrreichem Training. Müde nach dem strengen Training verabschiedeten wir uns und jeder machte sich wieder auf den Heimweg.

Leanna Schoch, Sam Dan Bo, TSD Hinwil

Formenlehrgang in Alpen

Immer im Oktober findet der zweitägige Lehrgang in Alpen / Nordrhein-Westfalen statt. Bis vor kurz des Termins zum Ende Oktober wusste so keiner genau, ob es klappen würde. Corona ist weiterhin allgegenwärtig. Doch es funktionierte. Die Genehmigung vor Ort lag vor. So machten Meister Trogemann und ich uns am Samstag in der Früh um 6.30 Uhr auf dem Weg.

Wer die Strecke nicht kennt, dem sei gesagt, dass wir über sieben Stunden unterwegs waren. Zunächst fuhren wir mit der S-Bahn nach München, dann mit dem ICE über Köln nach Düsseldorf. Dort stiegen wir um. Mit dem InterRegio fuhren wir dann noch bis Duisburg und weiter nach Geldern, wo wir dann mit dem Auto abgeholt wurden. Die Freunde im Norden alle wieder zu sehen und dann gemeinsam zu trainieren war sehr groß.

Nachdem wir nun am Samstag um ca.15 Uhr angekommen waren, bezogen wir kurz unsere Zimmer und wurden gleich zum Essen eingeladen. Wir richteten unsere Sachen her und sind zur Turnhalle gebracht worden. Schon auf dem Parkplatz wurde unser Impfstatus geprüft und ab da genau über den Einhalt der Corona-Regeln gewacht.

Dann konnte es endlich losgehen. Nachdem wir alle im Do Bohk versammelt waren, war die Begrüßung sehr herzlich. Freunde trafen sich wieder, endlich nach so langer Zeit. Es gab viel zu erzählen. Zwei Teilnehmer aus den Niederlanden waren auch extra angereist. Der mehrstündige Lehrgang war äußerst abwechslungsreich, interessant, aber natürlich auch anstrengend. Sämtliche höheren und neuen Formen wurden intensiv besprochen und geübt. Es war tatsächlich für uns alle auch eine psychische Herausforderung, aber niemand gab auf. Jeder half dem anderen, nach dem Motto „Übung macht den Meister“. Besonders die neuen Formen wurden langwiederholt.



Der Zusammenhalt im Norden ist enorm. Auch nach dem Training erfuhr ich eine sehr herzliche Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft. Wer fährt wen wohin? Wann wird wer wo abgeholt? Ein tolles Team! Wir trafen uns zum gemeinsamen Abendessen in der ansässigen Wirtschaft und plauderten bis nach Mitternacht.

Am nächsten Morgen ging es gleich weiter. Ein kurzes Aufwärmen und die Waffenformen waren gefragt. Bong, Messer, Schwert wechselten sich ab. Hier zeigte sich das Interesse aller erst recht. Immer wieder musste unser Meister Trogemann Passagen oder Stellungen erklären, wiederholen. Aber es hatte sich gelohnt. Ich denke, dass jeder Teilnehmer mindestens eine oder zwei Formen mitnehmen konnte. Die Anstrengungen hatten sich gelohnt.

Nach einem gemütlichen Mittagessen im kroatischen Restaurant wurden wir zum Bahnhof gefahren und fuhren erschöpft, aber zufrieden nach Hause. Es ist doch etwas anderes, mit jemanden persönlich zu reden, als nur per Telefon oder WhatsApp oder Skype. Ich kann nur jedem sagen, dass sich die Reise immer wieder lohnt.

Oliver Stahl, E Dan, TSD Esting

Gup-Prüfung in Solln

Wie an jedem Jahresende fiebern die Tang Soo Do Schüler aus Solln auf Ihre Cup Prüfung hin.

2021 unter Corona Bedingungen. Um 08.30 Uhr treffen die ersten Prüflinge mit und ohne Ihre Eltern ein. Gleich am Eingang werden zunächst die Hände desinfiziert, bevor an der Corona-Test-Station die Zertifikate und die Testergebnisse geprüft werden. Es gilt G2+ für alle Erwachsenen über 18 Jahre. Erst danach geht es zur klassischen Prüfungsanmeldung. Die Eltern dürfen leider nur von draußen, bei 1 Grad und leichtem Schneefall, ihrem Nachwuchs bei den Prüfungen zusehen, da Zuschauer dieses Jahr nicht erlaubt sind.

Insgesamt stehen 31 Prüflinge mit ausreichend Abstand in der großen Halle des TSV Solln. Die Prüfung startet mit 13 Samurang Kids, die in ihrer eigenen Dynamik das Aufwärmtraining und ihre Hyungs mit Bravour laufen. Man muss schon sagen: einen Klasse Nachwuchs haben wir hier in Solln!

Danach kommen die höheren Gups bis zu Braungurt mit Streifen dran. Alles verläuft bestens. Alle Prüflinge geben ihr Bestes und die Prüfer sind zufrieden. Auch bei den Bruchtests (25 mm Bretter) durchschlagen die Prüflinge erfolgreich Ihre Bretter und um 12.15 Uhr stehen 31 Prüflinge nach erfolgreicher Prüfung vor ihren Prüfern Karl Bittnar, Thomas Schromm und Oliver Stahl.



Ein Dank an alle Prüflinge, den Prüfern, den Eltern und allen die diese Prüfung ermöglicht haben. Auch 2022 wird es wieder Tang Soo Do Kurse in Solln geben und wir hoffen auf weitere erfolgreiche Prüfungen, wie diese.

Rainer Unsöld, 6. Gup, TSD Solln

Gürtelprüfung in Menzelen

Nach einem langen und zehrenden Jahr durch die Corona-Situation war es dann doch endlich möglich geworden, das Training wieder aufzunehmen. Für die Kinder startete man nach den Sommerferien und konnte feststellen, dass die Motivation nach ca. zehn Monaten Lockdown nicht verschwunden war. Konsequenterweise sollte das nicht unbelohnt bleiben und so fanden sich 13 Prüflinge für die erste offizielle Samurang Kids Prüfung des TSD Menzelen im neuen Verband der TGTSDA. Das bisherige System der Tiny Tiger und Little Dragon wurde an die neuen Anforderungen, insbesondere der Ki Cho Hyungs, angepasst. Die durch die „2G“-Regelung in NRW erforderlichen Corona-Kontrollen ermöglichten zudem den Eltern der Kinder, der Prüfung trotzdem beizuwohnen.



Nach zweieinhalb Stunden verschiedenster Abfragen war es dann endlich geschafft. Neben dem Üben der verschiedenen Stellungen, Pahl Put Ki Varianten, gezeigten Blöcken, Schlägen und Tritten waren die Hyungs an der Reihe. Zwar war nicht jede Drehung richtig herum, und nicht jede Technik auf der richtigen Höhe, aber die Etikette beim Verbeugen und Begrüßen des Prüfungspartners bei den Il Soo

Sik und Ho Sin Sul war herausragend. Nach einer kurzen Theoriephase war der Bruchtest die letzte Hürde, die alle meistern konnten. Die sechs anwesenden Prüfer waren am Ende dann doch endlich zufrieden.

Ein nicht oft kommunizierter Aspekt bei einer Prüfung ist auch die Fähigkeit, in der Zeit, in der man selbst nicht aktiv sein Können unter Beweis stellt, diese Chance den Aktiven nicht zu

nehmen. Für die Kinder war es eine lange Phase, in der sie zeigen konnten, was „stilles Sitzen“ bedeutet, was die Kinder in dieser Prüfung unter Beweis gestellt haben – sehr zur Freude der Eltern!

Als Trainer des wilden Haufens, der mal zu dieser tollen Gemeinschaft werden sollte, ist es schön zu sehen, dass im Tang Soo Do der Anstand und Respekt immer noch einer der wichtigsten Aspekte ist. Auch nach nun zehn langen Jahren im Kindertraining ist es immer eine Freude die Fortschritte miterleben zu dürfen. So war mir die Ehre zuteil, die neuen Streifen an den Gürteln anzubringen und bei dreizehmaliger Wiederholung des Vorgangs je ein strahlendes Gesicht zu sehen. Es ist spannend und erfüllend, dass die Jugend die alten Traditionen erlernen möchte und diese – hoffentlich - in die Zukunft tragen wird. Einen Beitrag zu diesem Prozess zu leisten ist auch Teil des Tang Soo Do Trainings.

Lars Janßen, Cho Dan Bo, Stefan Walter, E Dan, TSD Menzelen

Ela-Zehras Weg zum Tang Soo Do



Mein Name ist Ela-Zehra Karal bin zwölf Jahre alt mein aktueller Gürtelfarbe ist Grün und seit Herbst 2017 gehöre ich auch zu der Tang Soo Do Familie. Meine Schwester heißt Mina Karal, ist sieben Jahre alt und ihre aktuelle Gürtelfarbe ist Weiß mit Steifen. Sie gehört auch seit Frühling 2020 auch zur Tang Soo Do Familie.

Mein Weg zu der koreanischen Kampf Sport ist damals in den Sommerferien 2017 über einen Bericht vom TSV Neufahrn entstanden. Meine Mama hat damals den Bericht gelesen und war sehr begeistert und so fang ich mit Tang Soo Do an. Wir haben zuerst eine Trainingsstunde mit meiner Mama zusammen angeschaut fanden es sehr toll und so hatte ich mich gleich für die nächste Stunde für das Tang Soo Do angemeldet.

Natürlich fiel mir das sehr schwer am Anfang, die Techniken zu lernen und sie in der richtigen Reihenfolge zu üben. Ich habe dabei auch gelernt, dass auch ein hohes Maß an Konzentration nötig ist. Ich habe dort in jeder Unterrichtsstunde gelernt, wie den Schüler*innen vermittelt wird, dass es wichtig ist, Lehrern, Eltern und andere Mitmenschen und vor allem sich selbst zu respektieren. Ich habe auch gemerkt, dass dies ein zentraler Punkt in der Kampfkunst ist und dass Respekt das Verständnis für den Wert eines jeden Menschen fördert. Durch das Erlernen von Kampftechniken habe ich meine körperliche Stärke und den Umgang mit bedrohlichen und fordernden Situationen gelernt.

Die Rangfolge motiviert mich und meine Schwester dazu, auf die nächste Stufe hin zu arbeiten. So lernen wir, wie wir uns ein Ziel setzen und es am Ende dann auch erreichen. So wird das Setzen von Zielen zu Gewohnheit. Das hilft uns auch natürlich in der Schule sehr viel weiter und motiviert uns natürlich auch sehr. Meine Mama sagt immer zu uns, wenn man möchte und will schafft man alles. Wir glauben schon, dass wir lebenslang Vorteile haben werden, dass unsere Empathie und psychische Gesundheit durch Tang Soo Do gefestigt wird.

Wir sind natürlich auch sehr froh, dass wir so tolle Trainer haben und uns auch mal, wenn wir manchmal schlecht gelaunt sind oder keine Lust haben oder Prüfungsängste haben, immer so toll motivieren. Meine Schwester und ich sind sehr froh, dass unser Weg sich mit Tang Soo Do getroffen hat.

Ela-Zehra Karal, 8. Gup und Mina Karal, Samurang Kid, TSD Neufahrn

Vielen Dank, liebe Ela-Zehra, für deinen tollen Bericht! Wir haben uns sehr gefreut!

Erster offizieller Meister- und Schwarzgurt Lehrgang in Neufahrn

Anfang November fand unser erster Meister- und Schwarzgurt Lehrgang in Neufahrn bei München statt. Eingeladen waren Sam Dans, Meister, sowie Landesvertreter und Mitglieder des Vorstands zum Meisterlehrgang und am Freitag alle Schwarzgurte zum Schwarzgurt-Lehrgang. Teilnehmer*innen aus ganz Europa reisten an, u.a. aus den Niederlanden, Schweden und der Schweiz.



International Senior Meister Klaus Trogemann, Meister Jan de-Vry, Meister Stefan Peters, Meister Hanifi Dolu und Meister Christian Preiss teilten ihr Wissen mit den Schwarzgurten. Danke auch an alle Sam Dan Instrukoren, die einen Klassejob gemacht haben, den Anwesenden Formen, Selbstverteidigung, Einschritt-Techniken und Waffenformen beizubringen. Leonidas Kalojanidis hat, wie schon so oft, im Hintergrund die Organisation der Halle, des Essens und des Hotels übernommen, so dass alles reibungslos ablaufen konnte.



Neben den Trainingseinheiten waren auch Vorstandssitzungen und Vorträge zu unterschiedlichen Themen anberaumt, denen auch interessierte Teilnehmer*innen beiwohnen konnten. Natürlich durfte auch das Gesellige nicht zu kurz kommen und so verbrachte man gerne seinen Abend mit leckerem

Essen, guten Gesprächen und viel Spaß in einer wunderbaren Gemeinschaft.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war sicherlich die Prüfung der Meister am Donnerstagabend. Über drei Stunden wurden die Kandidaten und Meister geprüft und konnten nicht nur physisch, sondern auch mental beweisen, dass sie für den nächsten Schritt in ihrem Tang Soo Do Leben bereit sind.

Alles in Allem eine großartige Veranstaltung, deren Zustandekommen und Gelingen auf der unermüdlichen Arbeit von Meister Trogemann basiert. Vielen Dank dafür!

Tang Soo!

Tatjana Schwarz, E Dan, Bulsajo TSD

Aktuelle Termine

Aktuelle Termine und TSD-Veranstaltungen 2021 können auf der DTSDV-Homepage unter „Termine“ <https://www.dtsdv.de/DTSDV/Termine/Termine.htm> eingesehen und ausgedruckt werden.

Bitte beachten!

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die letztendliche Entscheidungskompetenz, die

über die Zulassung zu einer Dan-Prüfung oder das Bestehen einer Dan-Prüfung beschließt, ausschließlich bei der Deutschlandvertretung der TGTSDA liegt! Jedes in Frage kommende DTSDV-Mitglied kann sich jederzeit wegen einer kompetenten Auskunft persönlich an die Vertretung wenden.

Klaus Trogemann, Chil Dan, TSD Esting

German TSD Newsletter der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V., gemeinnützig wird als Mitgliederzeitung für die DTSDV–Studios, –Clubs und –Gruppen herausgegeben und über die Verbands-Homepage www.dtsdv.de veröffentlicht.

Herausgeber	Beiträge und Mitteilungen
<p>Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V. Germany, gemeinnützig (Verband für traditionelles Tang Soo Do)</p> <p><u>Vertretung:</u></p> <p>Klaus Trogemann Palsweiser Straße 5-i 82140 Olching / Esting Tel.: 08142-13773 Fax: 08142-179972 Mail: dtsdv.trogemann@t-online.de Website: www.dtsdv.de</p>	<p>Textbeiträge und Fotos für den Newsletter sowie Mitteilungen, die den Newsletter betreffen, bitte</p> <p>per E-Mail an dtsdv.trogemann@t-online.de</p> <p>oder per Post senden an Klaus Trogemann Palsweiser Straße 5-i 82140 Olching/ Esting</p> <p>oder am Telefon mitteilen 08142-13773</p>

Mitglieder der DTSDV e.V.

Adressen der an die DTSDV angeschlossenen Studios, Clubs und Gruppen – siehe bitte www.dtsdv.de unter **Vereine / Links**

Bemerkung in eigener Sache

Mit Annahme eines Manuskriptes (Texte und Abbildungen) durch die Newsletter-Redaktion überlässt der Autor sämtliche Verwertungsrechte im Sinne des Urheberrechts der DTSDV e.V. Die Newsletter-Redaktion ist berechtigt, die eingesandten Berichte auszuwählen und nach Rücksprache mit dem Verfasser ggf. aus redaktionellen Gründen zu ändern und / oder zu kürzen. Für die inhaltlichen Text- und Bildbeiträge, die über die DTSDV-Homepage veröffentlicht werden, übernimmt der Verfasser die Haftung. Die Veröffentlichung eines Berichts wird mit dem Namen des Autors signiert.

Klaus Trogemann, Newsletter-Redaktion der DTSDV e.V.